

# Fraktion der Parteilosen Wählergemeinschaft

im Gemeinderat Oberammergau

Gemeinde Oberammergau  
Herr 1. Bürgermeister  
Arno Nunn  
Schnitzlergasse 5  
82487 Oberammergau

**Fraktion der  
Parteilosen Wählergemeinschaft**  
Ludwig Utschneider M.A.  
Fraktionsvorsitzender  
Gemeinderat  
Hillernstraße 6  
82487 Oberammergau  
Tel. 0 88 22 – 92 27 90  
Fax. 0 88 22 – 94 93 00  
Mobil: 01 77 – 1 58 85 75  
[utschneider@politik-oberammergau.de](mailto:utschneider@politik-oberammergau.de)

Oberammergau, 25. Februar 2009

## Antrag an den Gemeinderat – freiwillige Selbstverpflichtung gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für mehr Nachhaltigkeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Fraktion der Parteilosen Wählergemeinschaft im Gemeinderat Oberammergau stellt folgenden Antrag:

### **Antrag**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass sich die Gemeinde der Selbstverpflichtung unterwirft, generell und auch schon im Zuge der Vorbereitungen und der Durchführung der Passionsspiele 2010 nur Produkte zu verwenden, die frei von ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden und die zugleich modernen ökologischen Standards entsprechen.

### **Begründung**

Im Zuge der Vorbereitungen der Passionsspiele 2010 werden große Summen dafür ausgegeben, um die neue Inszenierung auf die Beine zu stellen und die Passionsspiele für die Gäste optimal zu gestalten. Andererseits verdient die Gemeinde dabei auch sehr gut. Es wäre dem Image von Oberammergau sehr zuträglich, wenn wir uns im Vorfeld dazu entschließen könnten, bei allen notwendigen Anschaffungen darauf zu achten, dass die Produkte einerseits auf der Grundlage moderner ökologischer Standards entstanden sind. Andererseits wäre es ein gutes Zeichen, wenn wir von vornherein sagen, dass keine Produkte Verwendung finden, bei deren Herstellung Kinder in ausbeuterischer Weise ausgenutzt wurden.

Ein entsprechender Beschluss des Gemeinderats von Oberammergau soll sich an der Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29. April 2008 orientieren, in der sich der Freistaat Bayern im öffentlichen Auftragswesen einer entsprechenden Selbstverpflichtung unterwirft.

Außerdem bietet es sich an, die Initiative des Bundesumweltministeriums vom November 2008 zu unterstützen, die vorsieht, dass künftig auch im

Beschaffungswesen der öffentlichen Einrichtungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ökologische Aspekte eine weitaus größere Rolle spielen. Dieser Beschluss soll selbstverständlich auch über die Passionsspiele hinaus bei Auftragsvergaben der Gemeinde und von Oberammergeau Tourismus Anwendung finden.

Beschlussvorschlag:

„Die Gemeinde Oberammergeau wirkt sowohl in Ihrer Vergabepraxis als auch im Beschaffungswesen darauf hin, dass Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der Konvention Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) keine Verwendung finden. Im Rahmen des kommunalen Beschaffungs- und Ausschreibungswesens haben die Anbieter bzw. Hersteller entsprechende Erkundigungen einzuholen und zu versichern, dass das angebotene Produkt nach seiner/ihrer Kenntnis nicht durch ausbeuterische Kinderarbeit entstanden ist. Entsprechende Zertifikate bzw. Erklärungen sind hierbei vorzulegen. Heimische, regionale Produkte sollen bevorzugt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die jeweiligen Bieter hierüber zu informieren.

Gleichzeitig ist darauf hinzuwirken, dass nur Produkte Verwendung finden, bei deren Produktion ökologische Mindeststandards eingehalten wurden.“

### **Deckungsvorschlag**

---

Es entstehen keine Kosten, die nicht mit dem bereits beschlossenen Passions-Budget gedeckt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Utschneider M.A., GRM  
Fraktionsvorsitzender

Florian Streibl MdL, GRM  
Stellv. Fraktionsvorsitzender und  
2. Bürgermeister

Florian Lang, GRM

Martin Müller, GRM

Alexander Raggl, GRM

Peter Held, GRM

Karl-Heinz Götz, GRM

Gertrud Lischka, GRM

Peter Papistock, GRM